

maex partners

Environment Social Governance

Sichern Sie sich Wettbewerbsvorteile mithilfe einer konsequent umgesetzten ESG-Strategie.

Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung und Umsetzung von ganzheitlichen Konzepten auf Unternehmensebene, bei denen Nachhaltigkeit integraler Bestandteil und kein Add-On ist.

Wir befähigen Menschen.



INHALT

Titelseite			
„Schlecht organisierte Planwirtschaft“	1, 9	Personal	14
BPI-Vorsitzender Feldmeier warnt vor einer Verschärfung der Arzneimittellengpässe <i>Interview mit Hans-Georg Feldmeier, Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI)</i>		Verhaltenstraining neu gedacht	14
Zum Wohl der Patienten	1, 10	Computergestützte Simulation fördert Teamwork in kritischen Situationen <i>Andreas Becker, Institut Prof. Dr. Becker</i>	
Axplora will pharmazeutische Versorgungsketten stabiler machen <i>Interview mit Sylke Hassel, Axplora</i>		Führungskräfte setzen sich erfolgreich für Hinweisgeberschutz ein	14
		VAA	
Märkte · Unternehmen	2 – 12	CHEManager International	15 – 16
Chemiekonjunktur	4	Cabot to Add Capacity for EV Battery Components	15
US-Chemie entwickelt sich robust <i>Henrik Meincke, VCI</i>		Afyren Sites Second Organic Acids Plant in Thailand	15
Der Wettlauf um grüne Alltagsprodukte hat begonnen	6	Amgen-Horizon Deal under Intense Scrutiny	16
Unternehmen müssen jetzt handeln, um langfristig den kostengünstigen Zugang zu nachhaltigen Rohstoffen sicherzustellen <i>Thomas Weskamp und Christof Witte, McKinsey</i>		Lotte Outlines Plans to Become Major CDMO Player	16
Patentschutz in China: besser, als viele denken	7	Logistik	17 – 22
Neues chinesisches Patentgesetz stellt wesentliche Stärkung des Schutzes vor Patentverletzungen dar <i>Kai Pflug, Management Consulting – Chemicals</i>		2023 im Zeichen der Sorgfaltspflicht	17
Weltweiter Markt für Batterien wächst rasant	8	<i>Helena Melnikon, BME</i>	
Zwischen Rohstoffmangel, Effizienzfortschritten und dem Streben nach Nachhaltigkeit <i>Wolfgang Bernhart und Frank Steffen, Roland Berger</i>		Einkauf von Logistikdienstleistungen	17, 18
Eine Art „Höhle der Löwen“	11	Studie zeigt Potenzial zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Chemieunternehmen auf <i>Christian Kille, Technische Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (THWS)</i>	
BioM-Chef Ralf Huss will Biotechentwicklungen mithilfe digitaler Technologien beschleunigen <i>Interview mit Ralf Huss, BioM</i>		Chemie und Logistik müssen Ziele gemeinsam abstecken	18
Innovationsnation Vereinigtes Königreich	12	<i>Interview mit Michael Kriegel, Dachser</i>	
Milliardenbudget für Forschung & Entwicklung soll Chemieinnovation vorantreiben		Palettierer im innovativen Re-Design	19
Innovation Pitch	13	Robotik in der Chemielogistik	20
Anlagenbetrieb im optimalen Bereich	13	Der Einsatz von Robotern in logistischen Prozessen steigert Produktivität und Sicherheit <i>Jörg Broschart und Grigorios Merenidis, Camelot ITLab</i>	
Smarte bildoptische Sensortechnologie erlaubt Prozessanalyse, -kontrolle und -vorhersage <i>Interview mit Jonas Schulz, Inline Process Solutions (IPS)</i>		Lager der Zukunft	21
		Wie automatisiert muss ein Chemikalien- oder Pharmalager sein? <i>Interview mit Mark Vogt, Körber Supply Chain</i>	
		Mitwachsende Logistik	22
		Loxess erweitert Immobilie und Intralogistik für Chemiekunden in Haiming <i>Claus-Peter Amberger, Loxess</i>	
		Produktion	23 – 26
		Drahtlose Echtzeitkommunikation	23
		Campusvernetzung: digitaler Vorsprung durch private 5G-Netze <i>Jan Willeke, Cradlepoint</i>	
		Digitalisierung verschafft Mehrwert	24
		NAMUR Hauptsitzung stellt funktionale Sicherheit und Nachhaltigkeit in den Fokus <i>Volker Oestreich, CHEManager</i>	
		Digitalisierung macht Anlagenbetrieb sicherer	25
		Mehr Sicherheit für Personal und Anlagen mit Wireless Technologien <i>Ralf Küper-Rampp, Emerson Automation</i>	
		Unbegrenzte (digitale) Möglichkeiten	26
		Digitalisierung als Treiber für Innovation, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz in der Chemieindustrie <i>Michael Reubold, CHEManager</i>	
		Personen · Publikationen	27
		Umfeld Chemiemärkte	28
		Weltweiter Batteriemarkt	28
		Innovative Materialien für Sensoren und Datenspeicher	28
		Chemie ist...	28
		Index	28
		Impressum	28

Nachhaltige Kühlmittel

UPM Biochemicals und Haertol Chemie kooperieren

UPM Biochemicals und Haertol Chemie haben eine Partnerschaft vereinbart, die die Einführung erneuerbarer, nachhaltiger Materialien aus der Forstwirtschaft auf dem Automobilmarkt beschleunigen und den Verbrauch fossiler Ressourcen reduzieren wird.

Haertol, ein Hersteller von Kühlmitteln für Motoren und Batterien, wird einer der ersten Kunden sein, der künftig erneuerbare Materialien aus der im Bau befindlichen UPM-Bioraffinerie in Leuna in seine Produkte integriert.

Mit dem erneuerbaren Bio-Monethylenglykol (Bio-MEG) BioPura von UPM kann Haertol seinen Kunden eine praktikable Möglichkeit bieten, ihre Net-Zero-Emissionsziele neu zu definieren und ihre Scope-3-Emissionen deutlich zu reduzieren, indem sie mühelos von fossilen auf erneuerbare Inhaltsstoffe umsteigen und so ein CO₂-neutrales Kühlmittel herstellen können. BioPura wird aus nachhaltig gewonnenem, zertifiziertem Laubholz aus deutschen Wäldern in der Region um Leuna hergestellt. (mr) ■

Kunststoffrecycler APK plant zwei LDPE-Recycling-Werke in Deutschland

LyondellBasell und Lego investieren in APK

LyondellBasell und die Lego-Eigentümer, die Familie Kirk Kristiansen (Kirkbi), beteiligen sich an einer Finanzierungsrunde in Höhe von insgesamt 130 Mio. EUR bei dem ostdeutschen Kunststoffrecycler APK, einem Portfoliounternehmen von MIG Capital. LyondellBasell und KIRKBI tragen den größten Teil der Finanzierungsrunde und verstehen sich als strategische Investoren.

APK gelingt es mit seinem patentierten Newcycling-Verfahren, Kunststoffabfälle wie Multilayer-Folien zu hochqualitativen LDPE-Recyclaten zu verarbeiten, was mit herkömmlichen Verfahren bislang nicht

möglich war. Newcycling verbindet ökonomische mit ökologischen Vorteilen. Ein Werk in Merseburg ist seit mehreren Jahren in Betrieb.

Bei LyondellBasell wird Newcycling das bestehende Produktportfolio ergänzen, der Investitionsfokus von KIRKBI liegt u. a. darauf, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten und die Marke Lego sinnvoll zu ergänzen.

Das frische Kapital will das Merseburger Unternehmen für den Bau zweier neuer Werke in Deutschland einsetzen. Eines der Werke soll in der Region Merseburg-Leuna-Schkopau errichtet werden. (mr) ■

Biobasierte Proteinfasern

BRAIN und AMSilk arbeiten zusammen

Im Rahmen einer strategischen Kooperation bringen BRAIN Biotech und AMSilk ihre Expertise ein, um die Entwicklung leistungsfähiger Fasern für den Performance-Material-Markt voranzutreiben, der aktuell größtenteils von erdölbasierten Textilfasern aus Polyethylen oder Polyamid dominiert wird.

AMSilk stellt biotechnologische Materialien auf der Basis von Strukturproteinen aus erneuerbarem Kohlenstoff auf Pflanzenbasis her, die nicht nur vollständig recycelt werden können, sondern auch zu 100% biologisch abbaubar sind und kein Mikroplastik enthalten. Aufgrund ihrer

mechanischen sowie biochemischen Eigenschaften sind diese Biomaterialien äußerst vielseitig und deshalb besonders attraktiv für einen Einsatz in verschiedensten Applikationen, u. a. für die Bekleidungs-, Gesundheits- und Automobilindustrie.

Zur Ausweitung seiner Proteintechnologieplattform auf weitere Märkte und Anwendungen greift das Unternehmen nun auf die Expertise von BRAIN Biotech zurück. Ziel hierbei ist, spezifische Eigenschaften der Strukturproteine für verschiedene hochleistungsorientierte Anwendungsfelder im Textilbereich weiter zu optimieren. (mr) ■

Nutzung von CO₂ in Plasmareaktoren

Evonik in Projektkonsortium mit drei Partnern

Evonik hat zusammen mit drei Verbundpartnern das Projekt PlasCO₂ gestartet. Ziel ist es, Kohlendioxid als Rohstoff für die Produktion von C4-Chemikalien zu nutzen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt mit mehr als 1,8 Mio. EUR. PlasCO₂ steht für „Plasmainduzierte Generierung von Kohlenmonoxid aus Kohlendioxid und dessen chemische Verwertung“. Die Forscher arbeiten daran, mit einem neu entwickelten Verfahren Synthesegas aus Kohlendioxid und Wasserstoff mittels eines Plasmareaktors zu gewinnen.

Das Projektkonsortium, das von Evonik koordiniert wird und dem noch das Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT), das Leibniz-Institut für Plasmaforschung (INP) und die Firma Rafflenbeul Anlagenbau angehören, vernetzt alle Kompetenzen von der Katalyse über die Plasmaforschung bis hin zum Anlagenbau.

Die Plasmareaktoren werden bislang zur Abgasreinigung eingesetzt. Evonik arbeitet daran, sie weiterzuentwickeln, so dass nach etwa vier Jahren eine Pilotanlage gebaut werden kann, die das Plasma mit erneuerbaren Ressourcen bildet. (mr) ■

Immunbasierte Therapien

Evotec und Janssen vereinbaren Zusammenarbeit

Evotec ist eine strategische Zusammenarbeit und Lizenzvereinbarung mit Janssen Biotech, einem Pharmazieunternehmen von Johnson & Johnson, eingegangen. Ziel der Kollaboration ist die Entwicklung von zielgerichteten immunbasierten first-in-class-Therapien im Bereich Onkologie, die von Janssen vermarktet werden sollen. Dazu beitragen werden Evotecs Kompetenzen zur integrierten Wirkstoffforschung und -entwicklung, sowie die Prozesse zur Produktionsoptimierung, einschließlich einer Option zur GMP-Herstellung

der immunbasierten Therapien. Evotec und Janssen werden, während der vorläufigen F&E-Phase eng zusammenarbeiten, während Janssen die Verantwortung für die klinische Entwicklung und Vermarktung übernehmen wird. Neben Forschungszahlungen erhält Evotec eine Vorauszahlung in nicht bekanntgegebener Höhe und hat Anspruch auf erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen von über 350 Mio. USD, sowie mehrstufige Umsatzbeteiligungen an Produkten, die aus dieser Kooperation hervorgehen. (mr) ■

Pheromonbasierte biologische Pflanzenschutzmittel

Bayer schließt Partnerschaft mit M2i Group

Bayer hat eine Partnerschaft mit dem französischen Unternehmen M2i Group geschlossen, um Obst- und Gemüsebauern weltweit mit biologischen Pflanzenschutzmitteln auf Pheromonbasis zu versorgen. Im Rahmen der Vereinbarung wird Bayer ausgewählte M2i-Produkte zur Bekämpfung schädlicher Lepidoptera in Anbaukulturen wie Stein- und Kernobst, Tomaten und Trauben exklusiv vertreiben und so seine Palette pheromonbasierter Biologika weiter ausbauen. Die M2i Group nutzt Biomimikry-Methoden (also das Nachahmen von natür-

lichen Prozessen), um innovative Schädlingsbekämpfungsmethoden zu entwickeln und ist führend in der Pheromonproduktion in Europa. Das Unternehmen verfügt über Know-how bei der Entwicklung, Formulierung und Herstellung komplexer Moleküle. Bayer wird die Produkte von M2i, inkl. der innovativen Applikationstechnologie, zusammen mit anderen synthetischen und biologischen Produkten in ein ergänzendes System digitaler Lösungen integrieren. Damit können Landwirte den richtigen Zeitpunkt für die Behandlung bestimmen. (mr) ■